

10 m-Fallscheiben-Schießen Luftdruck

1.1 Kennziffern, Disziplinen, Waffengewichte, Art des Visiers

Kennziffer	Disziplin	Abzugs-widerstand	Art des Visiers
7901	mehrschüssige Luftpistole - offene Visierung (LP off.V.)	beliebig	offen
7902	mehrschüssige Luftpistole - optische Visierung (LP opt.V.)	beliebig	optisch / opto-elektronisch
7903	Luftgewehr - offene Visierung (LG off.V.)	beliebig	offen
7904	Luftgewehr - optische Visierung (LG opt.V.)	beliebig	optisch / opto-elektronisch
7905	Federdruck-Spielzeugwaffe unter 0,5 Joule (FD-05) (z.B. LG3 Young Star, Fa. Walther und vergleichbare)	beliebig	optisch / opto-elektronisch

1.1.1 Griffe

Bei den Luftpistolen sind beliebige Griffe, auch Formgriffe, erlaubt.

1.1.2 Schäfte

Bei den Luftgewehren sind nur handelsübliche Schäftungen erlaubt.

1.2 Disziplinablauf, Art und Anzahl der Fallscheiben, Wertung

1.2.1 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit

Beim 10 m-Fallscheiben-Schießen werden 30 Schuss in der Wertung geschossen. Dabei werden sechs Wertungsserien mit jeweils fünf Schuss geschossen. Die maximale Schießzeit beträgt eine Minute pro Wertungsserie von 5 Fallscheiben. Die Zeitmessung erfolgt mit einem Timer oder einer Stoppuhr.

1.2.2 Scheiben, Art, Anzahl

Es wird auf fünf Fallscheiben mit 80,0 mm Durchmesser geschossen.

1.2.3 Entfernung der Scheiben zum Schützen

Es wird auf eine Entfernung von 10 m zu den Scheiben geschossen.

1.2.4 Reihenfolge der zu beschießenden Scheiben

Die Fallscheiben können in beliebiger Reihenfolge beschossen werden.

1.2.5 Probeschüsse

Vor dem Schießen der Wertungsserien kann innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen auf 5 Fallscheiben und eine Luftpistolenscheibe abgegeben werden. Ablauf des Probeschießens siehe BDS-Sporthandbuch, Regel J1.03.

1.2.6 Disziplinablauf 10 m-Fallscheiben-Schießen Luftdruck

Für das Beschießen der 10m-Fallscheiben dürfen die mehrschüssigen Luftpistolen und die Federdruck-Spielzeugwaffen mit maximal 5 Schuss geladen werden. Die Luftgewehre dürfen jeweils nur mit einem Schuss geladen werden (max. 5 Schuss pro Wertungsserie).

Vor jeder Wertungsserie folgt auf die Aufforderung „Waffen laden“ die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Nach Ablauf der Vorlaufzeit ertönt ein akustisches Signal und der Schütze kann mit dem Schießen beginnen.

Mit dem Timer bzw. der Stoppuhr wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schusses gemessen. Die gemessene Zeit ist die Wertungszeit für die Serie.

Wird das Zeitlimit von einer Minute pro Wertungsserie erreicht, bricht der Schießleiter das Schießen ab. Der Schießleiter bricht die Wertungsserie auch dann ab, wenn der Schütze die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben hat und nicht alle Fallscheiben gefallen sind.

Nach jeder Wertungsserie sind die Waffen zu entladen und vorschriftsmäßig abzulegen. Ziffer K1.11 gilt entsprechend.

1.2.7 Trefferaufnahme

Der Schießleiter hat nach jeder Wertungsserie die gemessene Zeit und die Anzahl der nicht gefallenen Fallscheiben laut anzusagen. Jede einzelne Zeit wird bis zur Zehntelsekunde genau festgehalten. Hundertstelsekunden werden nicht berücksichtigt, d.h. sie werden immer abgerundet.

Für jede nicht gefallene Fallscheibe wird ein Strafzeitzuschlag von 10 Sekunden addiert.

Ansonsten gilt für die Trefferaufnahme Regel K5.09 des BDS-Sporthandbuchs.

1.2.8 Wertung

Für das Gesamtergebnis werden die Zeiten der 6 Wertungsserien plus eventueller Strafzuschläge addiert. Die Summe dieser Zeiten in Sekunden und Zehntelsekunden ist das Ergebnis des Schützen. Sieger ist der Schütze mit der niedrigsten Gesamtzeit.